



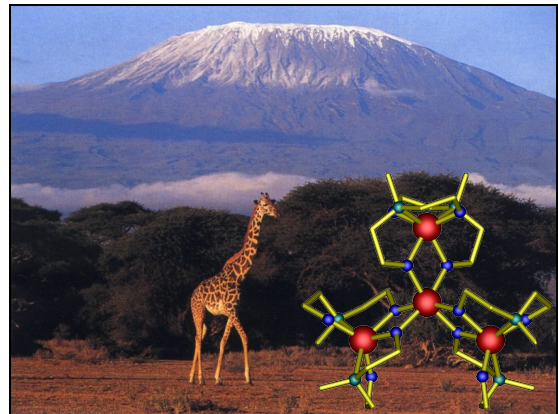
Physikalisches Kolloquium

Paul Müller, Universität Erlangen

»Sterne gucken und Giraffen jagen - Experimente mit Einzelmolekülen«

Einführung: E. Dormann

Koordinierte Metallionen sind für Chemiker oder Biochemiker wesentliche aktive Zentren selbst großer Moleküle. Für einen Physiker sind sie Quantenpunkte mit einem Energiespektrum, das durch die koordinierenden Liganden auch noch maßgeschneidert werden kann. Die moderne supramolekulare Chemie bietet eine faszinierende Fülle interessanter Objekte. Selbst einfache Komplexe mit Mn-, Fe-, Co- oder Cu- Zentren zeigen spektakuläre physikalische Eigenschaften. Die Experimente umfassen magnetische Messungen und Rastertunnelspektroskopie. Das Spektrum der untersuchten Objekte reicht von atomar adressierbaren Matrizen über molekulare Magnete und separierte korrelierte Elektronensysteme bis hin zu molekularen Bloch-Gittern und zu molekularen Schaltern.



Freitag, 20.04.2007, 17 Uhr c.t.,

Universität Karlsruhe (TH), Otto-Lehmann-Hörsaal, Physik-Flachbau (Geb. 30.22).

Anschließend Nachsitzung im Gastdozentenhaus „Heinrich Hertz“